WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

Munsterdamm 90 * D-12169 Berlin *

www.wfs.berlin (hier auf Veranstaltungen – Arbeitsgemeinschaften klicken)

www.facebook.com/mondbeobachter.berlin

E-mail: mondbeobachter@planetarium-am-insulaner.de (Hanke)

sevenofnine62@gmx.de (Bachmann)

PROTOKOLL

DER 640. SITZUNG DER

BERLINER MONDBEOBACHTER

12. Online-Sitzung via SKYPE, diesmal aus dem Seminarraum des Planetariums

Datum: 8. November 2021

Moment noch nicht möglich.

Beginn: 20:00 Uhr Ende: ca. 21:20 Uhr MEZ

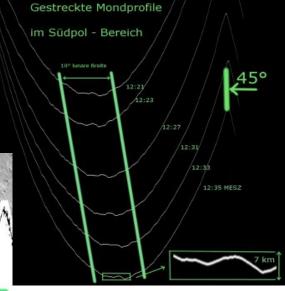
Es sind 15 TeilnehmerInnen online/ persönlich anwesend:

Herr Albersmann, Frau Bachmann, Herr Christoph, Czepluch, Dentel, Haijer, Hölzner, Jost, Kiehl, Köpke, Kropp, Lerch, Platow, Schepers, Schneider.

Herr **Czepluch** berichtet über seine Beobachtung des **Mondrandes** währen der partiellen Sonnenfinsternis am 10.6.2021. Durch mehrere Schritte der Bearbeitung konnte das Relief des Südpolbereiches überhöht dargestellt werden. Eine genaue Zuordnung der Berge und Täler ist im

Virtual Moon Atlas

der grüne Strich matkiest die
45: breite Profilinie am Südpol



Protokoll 640, 8.11.2021

Herr Platow beichtet über die Mondkrater-Namensgeber Hevelius und Kopernikus



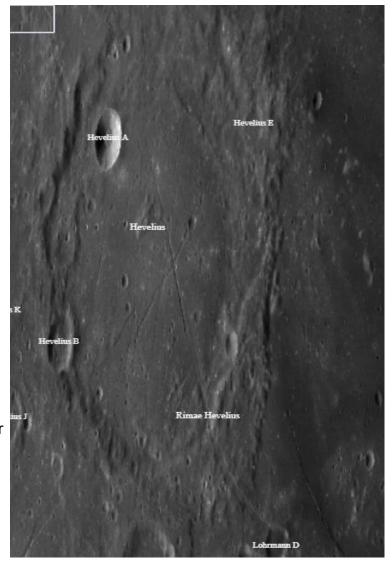
28.1. 1611-1687, Danzig
Johannes Hevelius
Ratsherr, Brauer, Astronom und Begründer der
Selenographie. Fellow der Royal Society,
Konstrukteur von Instrumenten.

Er besuchte das Akademische Gymnasium Danzig. 1622 war er in der Universität Königsberg immatrikuliert.

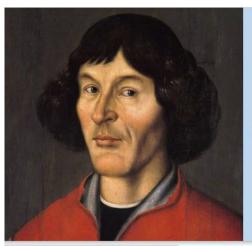
Seit 1627 war er wieder in Danzig, wo er Privatstunden bei dem Gymnasialprofessor Peter Crüger erhielt, der ein Schüler von Johannes Kepler und Tycho Brahe war. Seit 1630 studierte er Jura in den Niederlanden. Danach bereiste er Frankreich und England, wo er unter anderen Pierre Gassendi, Marin Mersenne und Athanasius Kircher kennenlernte.

Oben rechts: Krater Hevelius am abnehmenden Mondrand.

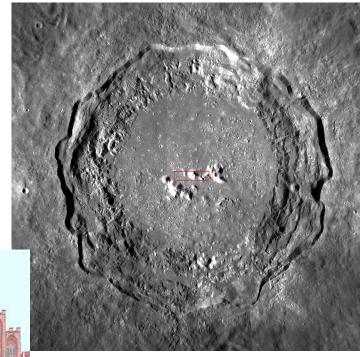
Unten rechts: Die Grabplatte von Hevelius in der Katharinenkirche in Danzig





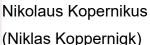


Nikolaus Kopernikus





Kopernikus-Haus in Thorn und evtl. Geburtshaus





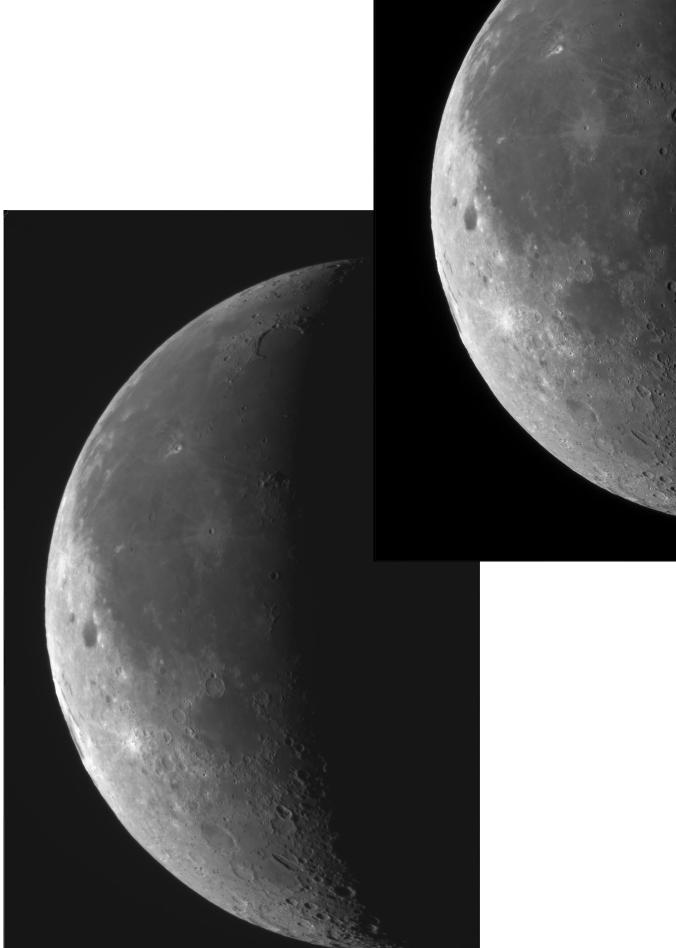
(Niklas Koppernigk)

Astronom, Arzt, Ökonom, Domherr in Frauenburg. Er studierte in Krakau, Bologna, Rom und Padua. Sein heliozentrisches Weltbild markiert u.a. den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Es ist auf seinem Grabmal im Frauenburger Dom (links) dargestellt.

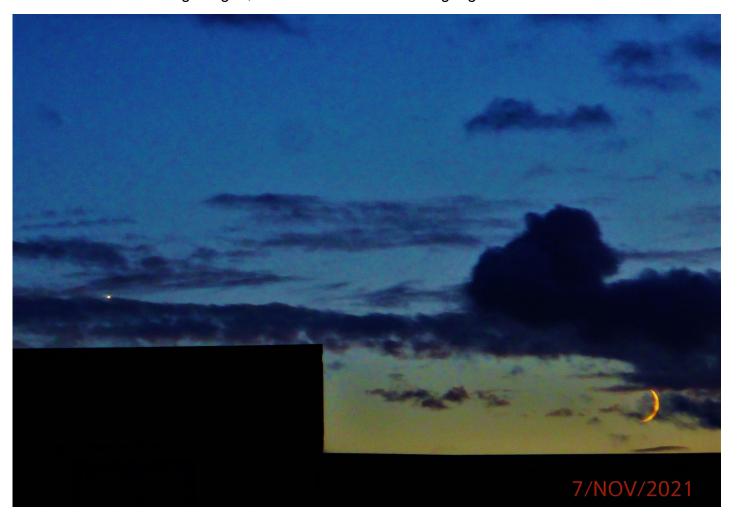


Seite 3 von 7

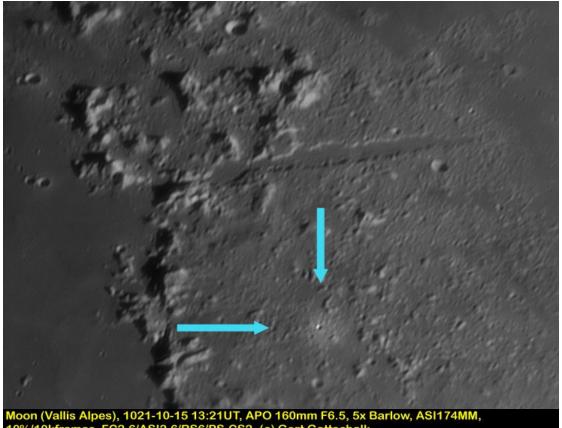
Herr **Kiehl** zeigt zwei gelungene Aufnahmen vom abnehmenden Mond am 29. und 30. 10.



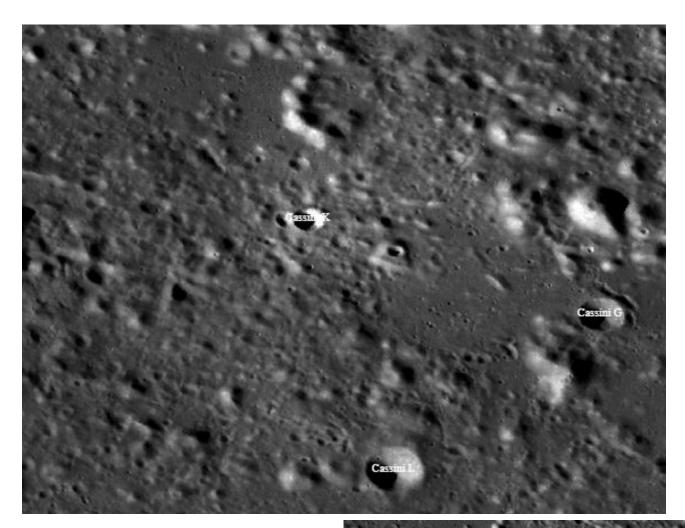
Frau Bachmann ist es gelungen, Mond und Venus im Untergang zusammen aufzunehmen:



Herr Gottschalk stelle per Email die Frage, welcher kleine Krater hier am Schnittpunkt der Pfeile zu sehen sei. Eine angeregte Diskussion ergab, daß es es sich um den Krater Cassini K handeln müsse, hier Fotos aus der LROC Quickmap:



Protokoll 640, 8.11.2021 -



Hier ist zu erkennen, daß es sich um einen Doppelkrater handelt.



Berliner Mondbeobachter, die unter Quarantäne stehen und nicht ausreichend mit Lebensmitteln bzw. Medikamenten versorgt sind, melden sich bitte per facebook, Email oder telefonisch unter 6182442 (AB, bitte Namen und FN-Nr. hinterlassen).

Die älteren Protokolle befinden sich hier: https://wfs.berlin/sternwarte/berliner-mondbeobachter/

Das nächste Online-Treffen der Berliner Mondbeobachter via Skype findet statt am

Mo, 13. Dezember 2021, 20:00 MEZ s.t.

Wer dazukommen möchte, schicke mir bitte rechtzeitig den gültigen Skype-Namen an die unten

E-mail: sevenofnine62@gmx.de

angebene Email.

Alles Gute, bleiben Sie/ bleibt alle gesund!

gez.Bachmann,

Protokoll 640, 8.11.2021 - Seite 7 von 7